

Anschaung. Stephan, d. r. König v. Ungarn, gibt s. Lande d. Verfassung, um 1000 in Bad G 8.

Dichtung. Fürst Mestivoi von Mecklenburg (Finelius), Klagelied Kaiser Ottos III. (Platen), Otto III. in d. Gruft Karls d. Gr. (Sturm), Kaiser Ottos Leichenzug (Franke), Adalberts v. Prag Märtyrertod (Czislky) bei Brümmer 70f.

Die Geschichte Ottos III. bietet für VIII noch zu schwierige Probleme. Eingehender ist sie erst in UI zu behandeln. Dabei ist besonders der Gegensatz hervorzuheben, der in seiner Politik zutage tritt: als Kaiser fördert er das Christentum (Gnesen) und verfolgt imperialistische Ziele; diese Politik steht im Gegensatz zu der, die er als deutscher König im Interesse der Nation hätte einschlagen müssen.

§ 55. Heinrich II.

Literatur. Hirsch-Usinger-Breßlau, Jb. d. Dtsch. Reiches unter H. II., 1862—74. G. Mathaei, Die Klosterpolitik Kaiser Heinrichs II., 1877.

Wahlkapitulation. Seit ihrer Unterwerfung durch die Merowinger bezahlten die Thüringer den sogenannten Schweinezins, der ihnen jetzt erlassen wurde. Den Sachsen wurden in Merseburg ihre Rechte bestätigt. Ranke geht mit seiner Ansicht, es handle sich hier um eine „Magna Charta“ der deutschen Monarchie, zu weit. Es liegt hier keine verfassungsmäßige Beschränkung eines absoluten Königtums vor, sondern nur eine einmalige Konzession.

Arduin von Ivrea. Arduin (romanisiert = *Hartwin*) durch Theophano belehnt, hatte bereits unter Otto III. begonnen, sich eine selbständige Stellung zu verschaffen; nach dessen Tode nahm er die lombardische Krone. Seine Gegner waren die Bischöfe, die mit Amt und Lehnbesitz auf die Krone angewiesen waren. Die Stellung Arduins in der Veroneser Klausur wurde von Heinr. II., von Trient aus nach Osten durch das Sugana- und Brentatal, umgangen.

Kronung in Pavia. Die lombardische Eiserne Krone wird jetzt in der Stiftskirche zu Monza aufbewahrt. Der Sage nach soll sie 593 von der Königin Theudelinde, die auch die Domkirche gegründet hat, für König Agilulf in Auftrag gegeben worden sein; wahrscheinlich ist sie ein Armschmuckreif des 9. Jh. Der innere eiserne Reif soll aus einem Nagel des Kreuzes Christi geschmiedet sein. Die zum ersten Male an einem deutschen Könige vollzogene Kronung bedeutet die Anerkennung einer gewissen Selbständigkeit Italiens.

Normannen in Italien. Die Norm. gehören zu den frühesten Jerusalemfahrern. 1016 landeten 40 norm. Ritter, von Jerus. kommend, mit Knechten und Schiffsleuten an der Küste Süditaliens und nahmen an den Kämpfen gegen die Sarazenen teil. Die reichen Geschenke und kostbare Beute, die sie mit in die Heimat brachten, und eine Gesandtschaft des Fürsten von Salerno veranlaßten noch 1016 andere Norm. zur Auswanderung.

Vgl. Heinemann, Gesch. der Normannen in Unteritalien u. Sizilien (bis 1085), 1894.

Boleslav Chrobrys (992—1025) Reich umfaßte alle nordwestlichen slavischen Länder; dazu eroberte er Danzig und Pomerellen, Krakau, Schlesien und Mähren und zwang Kiew zur Übergabe. Nach der Ermordung Eckards von Meißen besetzte er dessen Mark nebst den angrenzenden Sorbengebieten und die thüringische Ostmark. Bei der Erwerbung der Königskrone folgte er dem Beispiele Stefans von Ungarn, indem er den Papst darum bat.

Mit Rudolf III. wurde 1016 der wiederholt gebrochene und erneuerte Vertrag zu Straßburg geschlossen, in welchem Rudolf die Erbfolge H.s. anerkannte.

Bamberg. Die Gründung eines Bistums war hier auch im Interesse des Deutschtums erwünscht, da im oberen Maingebiete noch Slaven wohnten.